

DU willst zur nächsten Ausgabe des Pfefferbeißer beitragen?

Dann schreib eine E-Mail mit deinem Artikel über IServ an die Redaktion (pfefferbeisser@iserv-schrozberg.de).

Hast du mit deiner Klasse einen Ausflug gemacht und willst die ganze Schule daran teilhaben lassen? Oder ist bei euch etwas Spannendes passiert? – Schreibt uns eure Artikel und vergesst nicht, euren Namen und eure Klasse oder „anonym“ anzugeben!

Hinweis: Bei Bildern sollte jeder auf dem Foto mit der Veröffentlichung einverstanden sein!

Einsendeschluss ist der 08. Dezember 2023.

Der PFEFFERBEIBER-PODCAST

Im besten und einzigen Podcast der Schule Schrozberg reden Lukas Müller und Nico Stahl über verschiedene Themen, z.B. über Aktuelles in und außerhalb unserer Schule oder wissenswerte Fakten. Hört gern mal rein (entweder über den unteren Link oder über den QR-Code auf Seite 2):

<https://www.schule-schrozberg.de/de/schulleben/lebendiges-lernen/pfefferbeisser>

Impressum:

Zu dieser Ausgabe hat beigetragen:

Chefredaktion:
Nico Stahl

Redaktion:
Amèlie Schlecht
Sharin Brand
Victoriya Gräser
Shirley Althoff

Reportagen:
Romy Köhnlein
Yagmur Türk
Artyom Kajb
Milano Sperlich

Gestaltung und Design:
Luca Schulte
Lea Hetzel
Alisa Rubina

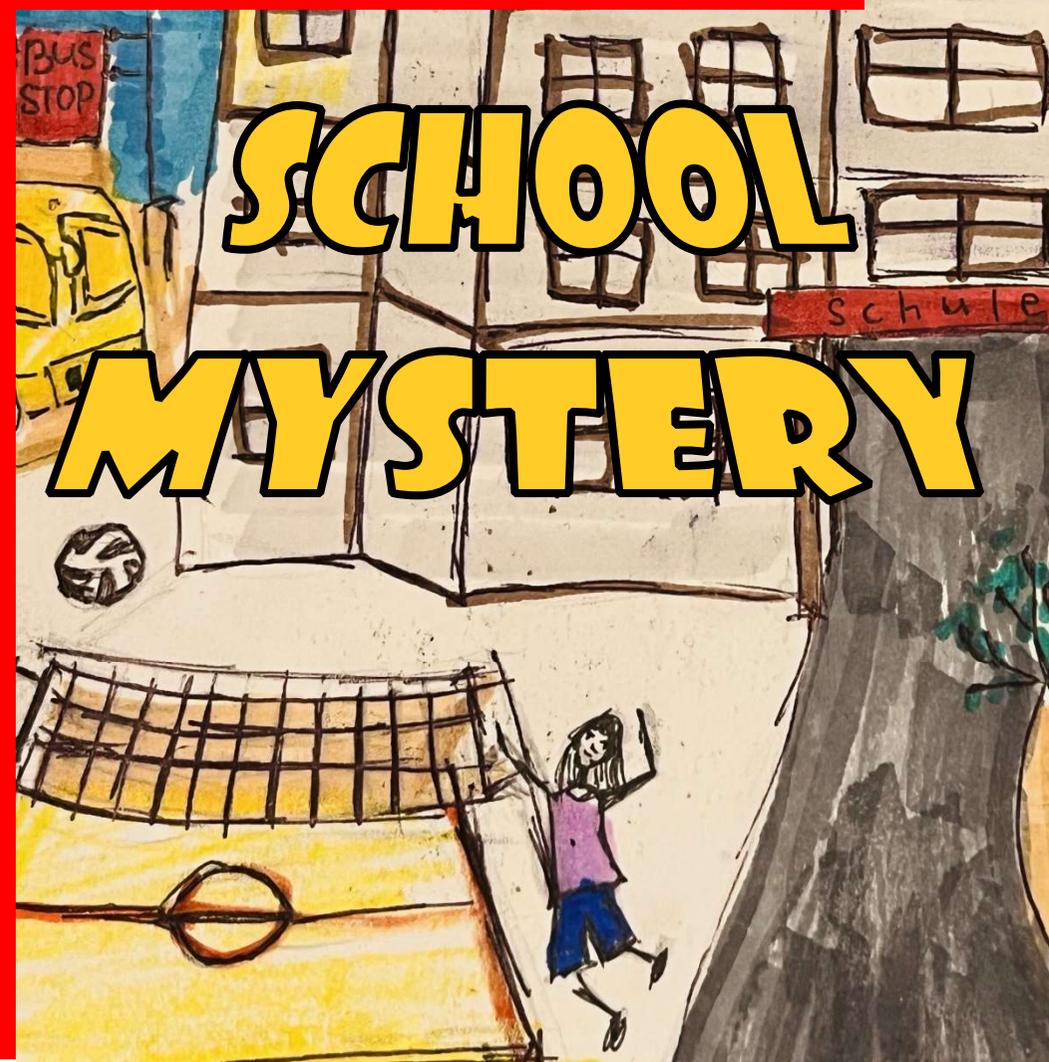


Die nächste Ausgabe des Pfefferbeißer erscheint im Dezember 2023.

Herbstausgabe 2023

Pfefferbeißer

IMMER WAS SCHARFES DRIN!



Liebe Leserinnen und Leser!

Streber säßen immer vorne, der Satz „Nicht für die Schule, sondern fürs Leben lernen wir!“ oder das Essen in der Mensa sei immer schlecht – das sind Mythen, die man oft über die Schule hört – aber was ist an diesen Vorurteilen wirklich dran? Wir haben für euch an unserer Schule nachgeforscht und sind den Mythen auf die Spur gekommen.

Des Weiteren gibt es für euch passend zum Rätsel einen Filmtipp. Apropos Film: Die Aufdeckung der Mythen als Videoprojekt findet ihr auf unserem YouTube-Kanal.

Außerdem findet ihr in dieser Ausgabe zwei Interviews mit unserer neuen Schulsozialarbeiterin Judith Hinderer. In diesen erzählt sie, was sie an der Schule macht und verrät auch Dinge über ihr Privatleben.

Und wenn ihr euch im Herbst in die Küche stellen wollt, haben wir für euch ein Rezept für einen leckeren Hefezopf. Unsere Empfehlung: Tunkt die Scheiben in warme Trinkschokolade, dann schmeckt der Hefezopf an einem kalten Herbsttag am besten.

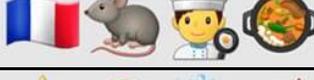
Wir wünschen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Euer Team von der Schülerzeitung Pfefferbeißer!

SPIEL UND SPASS:

Emoji-Quiz: Filme

Finde anhand der Emoji-Kombinationen den richtigen Film heraus.

1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		

Von Lea Hetzel.

Die Lösung des Rätsels erscheint in der nächsten Ausgabe des Pfefferbeißers. (Weihnachten 2023)

SPIEL UND SPASS:

Comic:



Lösung des Rätsels aus der letzten Ausgabe:

Der Schatten unten links im Eck stimmt mit der Katze überein.

TIPPS ZUM AUSDRUCKEN:

Wer den Pfefferbeißer daheim lesen will,
sollte ihn wie folgt ausdrucken:

1. Alle Seiten beidseitig bedruckt über die kurze Seite gedreht ausdrucken.
2. Alle Seiten aufeinanderlegen (ganz unten die erste Seite und ganz oben die letzte Seite)
3. Zu Punkt 2: Ganz unten auf dem Stapel ist die Titelseite und ganz oben ist das Interview. (Das Interview „schaut“ also nach oben. Die Titelseite ganz unten „schaut“ nach unten.)
4. Alle Seiten gleichzeitig nach rechts falten. (siehe dazu die gestrichelte Faltkante in der Mitte)
Im roten Feld neben der Faltkante tackern – am besten genau dort, wo das rote Feld aufhört!

Den PFEFFERBEIßER
gibt's auch online!



SCHOOL MYSTERY

Mythen über die Schule

In der Herbstausgabe des Pfefferbeißers geht es um Mythen an Schulen, doch treffen diese auch auf unsere Schule zu?

Ein typischer Mythos ist zum Beispiel, dass Streber vorne sitzen oder dass Essen aus der Mensa schlecht schmeckt ...

Ob das stimmt und was die Lehrer dazu sagen, erfahrt ihr auf den nächsten Seiten.

Man sagt außerdem oft, dass Kinder ungern zur Schule gehen, doch trifft das auf alle SchülerInnen zu? In einer Umfrage werden wir sehen, ob das stimmt.

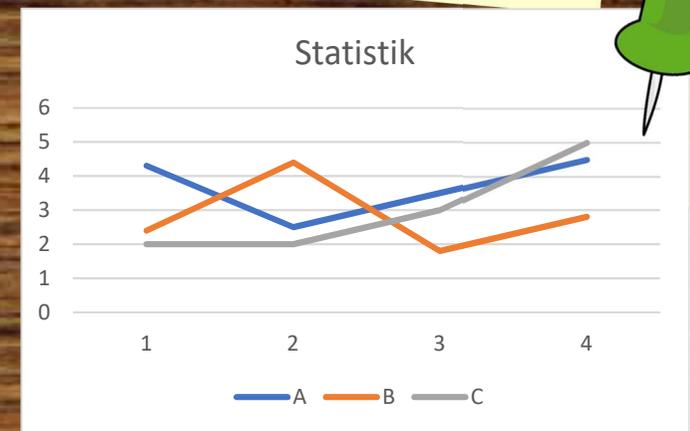
Nimmt die Gewalt an unserer Schule zu? – Diese Frage haben wir unserer Schulleiterin Frau Korder gestellt. Mal sehen, ob sich unsere Schule auch schon in diese Richtung entwickelt.

Ist das Essen an Schulen nicht nur schlecht, sondern auch ungesund? Die Antwort auf diese Frage haben wir von den SchülerInnen in Erfahrung gebracht und für euch in einem Diagramm dargestellt.

Das waren schon die meisten und bekanntesten Mythen. Unser Team hat auf alles eine Antwort gefunden. *Von Victoriya Gräser.*

An meinem Job habe ich Spaß, weil ...
... ich am Anfang gut integriert worden bin.
Sowohl von Lehrern als auch von Schülern.
Ich habe kein Weh nach meiner alten Schule.

An meinem Job mag ich es nicht, ...
... wenn ich Statistiken oder Berichte schreiben muss.



Wenn du wissen willst,
was Schulsozialarbeit eigentlich ist,
dann lies dir gerne die Beschreibung hierzu
auf der Homepage unserer Schule an.
Diese Beschreibung findest du unter folgendem Link:

[https://www.schule-schrozberg.de/de/
unsere-schule/schulsozialarbeit](https://www.schule-schrozberg.de/de/unsere-schule/schulsozialarbeit)



VORGESTELLT!

Schulsozialarbeiterin Judith Hinderer

In der Schule gibt es nicht nur SchülerInnen oder LehrerInnen. Es gibt noch viele andere Menschen, die in der Schule arbeiten oder einer bestimmten Tätigkeit nachgehen, damit die Schule funktioniert. In jeder Ausgabe stellt euch eine andere Person seinen, bzw. ihren bestimmten Arbeitsbereich und Job vor. Möge die Vorstellung beginnen!

In meinem Job muss ich ...

... die Begleitung im Übergang Schule-Beruf (zum Beispiel „Mit dem Rad ans Meer“), Vernetzungen und Kooperationen vor Schule und anderen Institutionen übernehmen. Außerdem Präventionsarbeit (z.B. MFM und Waage Mutworkshops sowie Krisenintervention.



Ist Essen in der Mensa immer schlecht?

"Dieses Essen war echt voll lecker - 4,4 [von 5] Sterne!", so Denis aus der 5H. Drei von fünf Sternen vergibt Mathies aus der KBS-Klasse. Es sei nicht schlecht, aber auch nicht das beste Essen, so der Schüler. Auf die Frage, was er verbessern würde, verweist er auf ein bisschen mehr Soße. Auch Adnan aus der 5H bemängelt dies. Die Meinungen sind also wie die Geschmäcker - sehr verschieden. Bei einem sind sich die Schüler aber einig: Essen in der Mensa ist nicht immer schlecht. "Das ist gar nicht schlecht, das Essen ist sehr gut.", so Balazs aus der KBS-Klasse. Es kommt also nicht auf die Mensa, sondern auf den Geschmack der Schülerinnen und Schüler an.

Ernähren sich Schüler immer ungesünder?

Hier kommt es weniger auf die Schüler, sondern mehr auf das Essens-Angebot an. Schließlich zählt beispielsweise Laugengebäck auch als ungesund. Trotzdem findet ihr die Angaben der befragten Schülerinnen und Schüler im unteren Diagramm. Laut den Mitarbeiterinnen der Mensa wird allerdings im Gegensatz zu Donuts, Croissants und Co. mehr herzhaftes Essen gekauft. Dies liege aber vor allem an der Auswahl, die hauptsächlich aus pikanten Speisen bestehe.

Die SchülerInnen ernähren sich nach eigenen Angaben ...



Gehen Schüler nicht gern zur Schule?

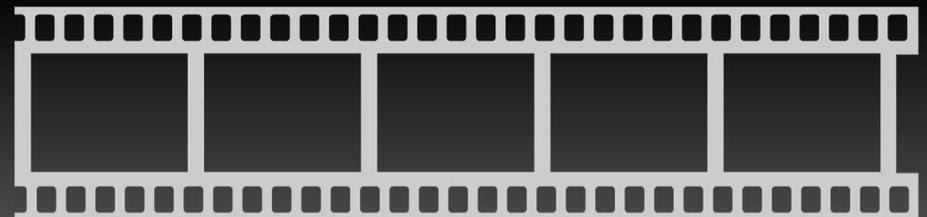
Um diese Frage zu beantworten, ging es in die 10R. Als Abschlussklasse kann sie im Juni 2024 auf ganze zehn Jahre Schule zurückblicken und deshalb am besten beurteilen, ob der Mythos stimmt. "Ich gehe ab und zu gerne in die Schule, vor allem aber dienstags, weil da halt Sport ist.", meint Johannes. Außerdem gehe er nicht so gerne in die Schule, da er sich nicht "das Gerede vor der Schule" anhören wolle. Deshalb laufe er auch immer möglichst spät los. "Weil dann hat man viel mehr Schlaf und man verbrennt auch direkt noch ein paar Kalorien.", begründet der Zehntklässler seine Aussage. Auch könne er den Mythos auf viele Schüler übertragen, die auch seiner Meinung seien. Sein Klassenkamerad Moritz geht ebenfalls nicht gerne zur Schule. "Aber das muss ich zum Glück auch nicht, denn ich fahre natürlich immer mit dem Bus.", ergänzt er grinsend. Die Frage, ob der Mythos stimme, bejaht er mit einem kurzen "Approved!". Hannah aus der 10R sieht das Ganze anders. Sie gehe generell gerne zu Schule, auch wenn es zuweilen auf die Fächer und Lehrkräfte ankomme. Trotzdem hat der Schulbesuch auch Vorteile: "Ich sehe meine Freunde hier die größte Zeit und lieber mache ich halt einfach Schule, anstatt den ganzen Tag zu Hause nur rumzusitzen und mich zu langweilen." Somit bleibt der Mythos umstritten und wird vermutlich auch nie aufgedeckt werden, da jeder Schüler seine eigenen Vorstellungen vom Schulalltag hat.



TIPPS GETIPPT!

Der beste Film 2023

Das ist der neue Film Super Mario Bros – hier sind ein paar Stichwörter:



- (1) Der Film geht **eine Stunde, 32 Minuten und 17 Sekunden**.
- (2) Den Film darf man **ab sechs Jahren** anschauen.
- (3) Genre: **Abenteuer** und **Komödie**
- (4) Im Film geht es um zwei Brüder namens Mario und Luigi, die als Klempner arbeiten. Sie wohnen in New Donk City, einer erfundenen Stadt. Danach wird diese aus Versehen geflutet. Die beiden Brüder gehen ins Untergrundsystem der Stadt, weil sie Geld verdienen wollten, aber danach finden sie nur eine komische Röhre gefunden. Die zwei gehen in die Röhre rein und werden in das von Prinzessin Peach regierende Königreich der Pilze teleportiert, in der sie getrennt werden und Mario mit dem Pilz Toad gegen Bowser, der das Reich der Pilze zerstören will, antreten und seinen Bruder retten. Ob er es schaffen wird?
- (5) Der Film ist **am 05. April 2023** erschienen.

Von Artyom Kajb.

SCHÄTZFRAGE:

Wie viele Blätter verliert eine hundert Jahre alte Buche im Jahr?

Die Antworten auf die Frage, wie viele Blätter eine hundertjährige Buche im Jahr verliert, gingen weit auseinander. Die richtige Antwort wäre 500 000 Blätter im Jahr. *Von Milano Sperlich.*

148 962 438

Herr Busch-Nowak

1 000 000

anonym

100 000

Philipp, GR

2 500

Malek, GR

200 000

anonym

4 700

Herr Dänzer

150 000

Max, GR

Sitzen Streber in der ersten Reihe?

"Ich glaube nicht, dass Streberinnen und Streber immer in der ersten Reihe sitzen.", so Herr Dänzer, der momentane Klassenlehrer der 10R. Es gäbe verschiedene Menschentypen und natürlich auch Schülerinnen und Schüler", die unterschiedliche Fähigkeiten mit in die Schule bringen.", betont Herr Dänzer. Sicher säßen Schülerinnen und Schüler, die dem Unterricht aufmerksam folgen wollen, gerne vorne, aber das gehe nicht immer. "Manchmal möchte man auch gute Leistungen in der Schule erbringen und trotzdem in der letzten Reihe ein bisschen abschalten können." Dadurch ist der Mythos nicht belegt - laut Herr Dänzer hat die Sitzreihe wenig Einfluss auf die verschiedenen Typen von SchülerInnen.

Nimmt die Gewalt an Schulen wirklich zu?

„Grundsätzlich stimmt es [...]“, bejaht Schulleiterin Frau Korder diese Frage. Allerdings sei die psychische Gewalt stärker ausgeprägt als die körperliche Gewalt. Hierbei verweist die Schulleiterin auf Beleidigungen im Bereich der sozialen Medien und betont die darauffolgenden inneren, seelischen Verletzungen. Auf die Frage, ob der Mythos auch auf kleinere Streitigkeiten zutrefte, meint sie: „Grundsätzlich würde ich sagen, dass die Hemmschwelle wesentlich geringer ist.“ Außerdem würden kleinere Konflikte zu etwas Größerem aufgebauscht werden, als sie eigentlich sind. Eindämmen kann man Gewalt an unserer Schule viel durch Gespräche, beispielsweise über die Schulsozialarbeit. Und das ist nicht alles: „Wir sind gerade auch dabei, Präventionsmaßnahmen mit der Polizei abzustimmen.“, so Frau Korder. Dies hat den Grund, dass damit diese „verdeckte Gewalt“ und dessen Gefahren vergegenwärtigt wird. Unsere Schule ist also auf einem guten Weg in Richtung einer gewaltfreien Lern- und Lehrzone.

Von Nico Stahl.

Oktober 2023

Die ABC-Schützen bauten auf den Spielplatz im Schorrenwald Höhlen und Hütten.

Die Klasse 3 war auf den Pfadweg wandern nach Niederstetten und waren anschließend auf dem Spielplatz am Schloss.

Die Klasse 4b fuhr mit den Zug nach Weikersheim, wo sie dort Rätsel und Challenges lösten und anschließend den Spielplatz im Stadtpark besuchten.

Die Parallelklasse 4a wanderte nach Schmalfelden zum Feuersteinmuseum, wo sie unterwegs Rätsel lösten und dort angekommen eine Führung bekamen.

Die KBS-Klasse ging gemeinsam mit der 5H und der 5R zusammen in den Tierpark, wo sie gemeinsam mit dem Tierpfleger unterwegs zum Füttern durften. Als Highlight bekamen sie eine Haustiershows. Anschließend schrieben sie ein Steckbrief über ihr Lieblingstier. Die freie Zeit genossen die Kinder auf den Spielplatz mit Eis und Pommes.

Die VKL und die Klasse 6H machten sich gemeinsam eine gemütliche Wanderung nach Blaufelden zur EKS. Dort angekommen machten die Schüler und Schülerinnen eine Rallye, wobei sie einen Einblick in das Schulleben bekamen. Die Lehrer haben eine Führung bekommen, wobei sie einige interessante Inhalte über die Arbeit an einem SBBZ lernten.

Die Klasse 6R nahm sich vor, eine Wanderung nach Niederstetten zum Minigolfplatz zu machen und dort angekommen, teilten sie sich in kleine Gruppen ein und versuchten, alle 18 Stationen zu absolvieren. Als sie zum Bahnhof mussten, waren alle sehr traurig. Am Schlossbergspielplatz gab es einen kleinen Stopp und zur Tröstung ein Eis für alle.

Auf der Gemarkung von Niederstetten befanden sich auch die Klassen 9H und 10R: Im Keglerhof in Streichental standen ihnen vier Bahnen zur Verfügung. Herr Hartmann, Frau Humpfer und Herr Dänzer waren natürlich auch dabei und haben ein Lehrer-Battle gemacht.

Von Shirley Althoff.

Zubereitung:

1. Mehl, Butter, Zucker, eine Prise Salz und zwei Eigelb in eine Rührschüssel geben.
2. Verrührt oder knetet die gerade genannten Zutaten mit einem Handrührgerät.
3. Erwärmt eine Tasse Milch auf mittlerer Temperatur. Fügt dann den halben Würfel Frischhefe, bzw. das Päckchen Trockenhefe in die erwärmte Tasse hinzu und rührt diese so lange um, bis sie aufgelöst ist.
4. Nun gebt ihr das Milchgemisch in die Rührschüssel und verrührt dies ganz gut. (Tipp: Wenn der Teig noch etwas klebrig ist, könnt ihr noch etwas Mehl hinzufügen.)
5. Mehl die Arbeitsfläche ein. Breitet anschließend den Teig auf der Arbeitsfläche aus und knetet ihn gut.
6. Gebt den Teig wieder in die Rührschüssel und deckt ihn mit einem Geschirrtuch ab, damit der Teig schön gehen kann. Lasst ihn für 30 Minuten stehen.
7. Teilt den Teig in drei gleich große Stücke und heizt denn Backofen anschließend auf 180° Umluft vor.
8. Jedes der drei Teigstücke zu Strängen ausrollen. Flechtet sie dann wie Elsas Zopf und legt ihn anschließend auf das Backblech.
9. Nehmt ein Eigelb und bepinselt den Hefezopf damit.
10. optional: Legt, bzw. drückt Mandelstifte auf den Hefezopf.
11. Lasst ihn dann im Ofen für ca. 20 Minuten, bis der Zopf die Stäbchenprobe besteht.
12. Anschneiden und guten Appetit!

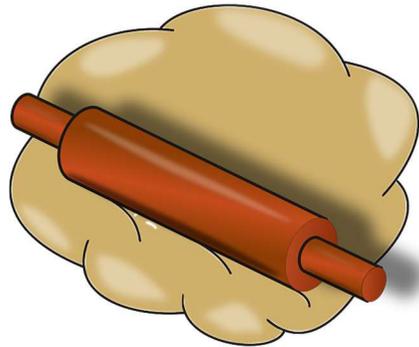


PFEFFERBEIßER SPEZIAL(ITÄT):

Hefezopf aus unter zehn Zutaten

Zutaten:

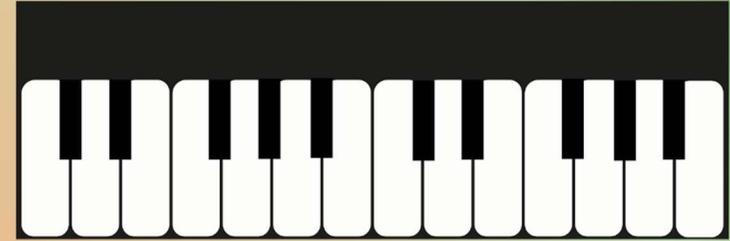
- 500g Mehl
- 75 g weiche Butter
- 3 Eigelb
- 75 g Zucker
- 1 Prise Salz
- 1/2 Würfel Frischhefe oder 1 Päckchen Trockenhefe
- optional: Mandelstifte



**Hefezopf aus unter zehn Zutaten |
Pfefferbeißer Spezial(ität)**

Wenn du das ganze Rezept als Video sehen möchtest,
schau dir dieses unbedingt auf unserem YouTube-Kanal an.

Link: <https://www.youtube.com/@pfefferbeisser-schrozberg>



15 Keyboards für unsere Schule

Die Schule Schrozberg freut sich über fünfzehn neue Keyboards samt Zubehör für den Musiksaal. Musiklehrerin Antonia Hemberger nahm sie mit Freude entgegen.

Der Plan ist, dass die Schulkinder mehr Kreativität und mehr Freude beim Musizieren haben.

Die Schule bedankt sich sehr großzügig bei der Firma Martens, die bereit war, der Schule Keyboards zu spenden. Die Raiffeisenbank Schrozberg-Rot am See eG übernahm die restlichen Kosten.

Von Amèlie Schlecht.



INTERVIEW:

*Schulsozialarbeit:
Mehr als nur ein Ansprechpartner.*

Wir interviewten Judith Hinderer, weil sie die neue Schulsozialarbeiterin unserer Schule geworden ist.
Von Romy Köhnlein und Yagmur Türk.

Was haben Sie vorher gearbeitet?

Ich war über acht Jahre lang Schulsozialarbeiterin in Gerabronn und in der Grundschule und davon habe ich vierzehn Jahre lang im Jugendcafé in Kirchberg gearbeitet.

Unterrichten Sie auch?

Nein, ich unterrichte nicht – dafür habe ich keine Ausbildung. Aber bei der 9H mache ich Prüfungsvorbereitung. Ich bin froh, dass ich keine Noten geben muss.



In welchem Raum sind Sie?

Mein Büro ist hinter der Mensa.



Was machen Sie, wenn wir Pause haben?

Meistens muss ich Gespräche führen.

Welche Hobbys haben Sie?

Meine Hobbys sind Klettern und oft Gartenarbeit.

Wann haben Sie Geburtstag?

Ich habe am 25. April Geburtstag.

**Ich bin froh,
dass ich keine
Noten geben
muss.**

Wie gehen Sie mit Stress um?

Mir hilft Bewegung.

Übrigens: Das Interview mit Judith geht noch weiter! Unter der Rubrik „VORGESTELLT!“ erzählt sie uns, welche Aufgaben sie in ihrem Job bewältigen muss und ob sie Spaß daran hat.

Außerdem verrät sie, was sie an ihrer Arbeit nicht mag, also schaut gerne auf die vorletzte Doppelseite und lest euch das restliche Interview durch!